

Erklärung von Jörg Haider vor dem Nationalrat (Wien, 2. März 1994)

Quelle: 80 Jahre Republik Österreich, 1918-1938 und 1945-1998 in Tondokumenten / Jörg Haider.- Wien: ORF/Radio Österreich 1 [Prod.], 02.03.1994. ORF/Radio Österreich 1, Wien. - SON (01:56, Fotomontage, Originalton).

ORF/Radio Österreich 1, Argentinierstraße 30a, A-1040 Wien.

Urheberrecht: Transcription CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/erklarung_von_jorg_haider_vor_dem_nationalrat_wien_2_marz_1994-de-da99bb65-d58f-4a6b-95dc-377077beofbb.html



Publication date: 04/07/2016

Erklärung von Jörg Haider vor dem Nationalrat (Wien, 2. März 1994)

[Jörg Haider] Es wird massive Markteinbrüche in österreichische Märkte geben, wo bisher österreichische Firmen mit österreichischen Arbeitskräften Erfolg gemacht haben. Es wird massive Einbrüche auf diesen Märkten geben, die wir auf Grund der mangelnden Eigenkapitalaustattung und der schlechten Vorbereitung der österreichischen Wirtschaft auf diese größere Konkurrenz nicht werden wettmachen können durch Anteilsgewinne im Ausland.

Es wird Probleme geben bei der Finanzierung der 17 Milliarden Nettobeitragslasten, die wir zu finanzieren haben werden, wenngleich jedem bekannt ist, dass derzeit die Regierung schon auf Pump lebt und etwa im Bereich des Sozialbudgets Kredite aufnehmen muss und nicht einmal mehr die normalen Leistungen aus Einträgen und Beiträgen finanzieren kann.

Und es wird Probleme geben beim Transit, der, wie immer man den Transitvertrag beurteilen mag, der, wenn die Übergangsfrist vorbei ist, unter dem Eindruck auch der schweizerischen Entscheidung, dazu führen wird, dass Österreich in Wirklichkeit das ideale Durchgangsland für den gesamteuropäischen Transit werden wird, weil wir ja heute schon 40 Prozent des Umgehungstransits, der eigentlich über die Schweiz gehen sollte, über die österreichischen Alpenstrecken leiten. Das müssen Sie auch der Bevölkerung sagen.

Sie müssen der Bevölkerung sagen, dass nach einer Übergangsfrist von einigen Jahren auch die Frage der Lebenshaltungskosten nicht nur in Preissenkungen bei Lebensmittel zum Ausdruck kommen sondern in Preiserhöhungen etwa im Mietensektor zum Ausdruck kommen, bei den Telefongebühren und bei vielem anderen.

Und Sie müssen der österreichischen Bevölkerung auch sagen, dass nach einer Übergangsfrist mit dem Wegfall der Grenzen auch die Frage der Sicherheit unseres Landes nicht besser geklärt ist, weil es hier völlig im Argen ist, wie man das Problem der Zuwanderung und wie man das Problem der Bekämpfung der organisierten Kriminalität im Rahmen der Europäischen Union in Zukunft zu lösen gedenkt.